

Allgemeiner Schachklub Salzburg



CHRONIK KAPITEL 18

ASK SPORT UND SPASS

DIE ASK SCHACH- POKER-TURNIERE



„CHIPS & CHIPS & CHIPS“

STAND VOM JUNI 2017

EINLEITUNG:

Schachspieler sind, wie der Name schon ausdrückt, Spielen aller Art nicht abgeneigt. Deshalb ist für viele ASKler auch der Reiz an einer „zünftigen Kartenpartie“ teilzunehmen stets vorhanden. In den frühen ASK- Jahren waren vor allem Preferenzen und Tarock bei uns angesagt. Vor allem Letzteres wurde dann über lange Zeit in einigen Zirkeln (Günther Bolda, Hartwig Huber, Klaus Thalhammer ..) regelmäßig gepflegt. Höhepunkte waren dabei die Teilnahmen an den (so genannten) Tarock-Olympiaden.



Mit der Übersiedelung in das Sportlerstüberl in Lieferung 1982 und später mit der Eröffnung des „Haus des Schach“ in der Strubergasse fanden „artfremde Vergnügungen“ wie eben „Kartenspiele“ und allen voran das „Pascheln“ immer größeren Zulauf. Unser Schach drohte nur noch zur „zweitwichtigsten Nebensache der Welt“ abzugleiten. Deshalb gab es im Jahr 1984, bei unserem Spiellokalwechsel in den Gasthof Sternbräu, einen strikt einzuhaltenden Vorstandsbeschluss: „Das Kartenspielen während der ASK-Klubabende ist ausnahmslos verboten!“ Übrigens: Im Sternbräu teilten wir uns dann über Jahre hinweg den Klubraum mit dem, vormals im Cafe Bazar beheimateten, Bridgeklub. Jedoch verfiel glücklicher Weise keines unserer Mitglieder diesem sehr interessanten Kartenspiel.

Durch die engen Beziehungen zum SC Rehhof in den achtziger Jahren und deren Expeditionen auf eine Alm im Pongau kam auch eine – unter dem hiesigen Namen „Zenserln“ bekannte – Kartenspielart zu uns, die vor allem im Kreis um Gerald Herndl, Geri Kuhr, Fred Forstinger und Robert Rettenbacher bis heute gepflegt wird. Auch der benachbarte Schachklub Rif veranstaltete über Jahre ein „Mascherlturnier“, welches dem 4er Watten gewidmet war und einige ehrgeizige ASKler anzog.



Mit den Urlaubsreisen nach Pula von 1982-1990 verbreitete sich ein weiteres Kartenspiel beim ASK. Dieses läuft bei uns unter der Bezeichnung „Pikeln“ und bildet immer noch einen der „Pflicht - Bewerbe“ unserer Rahmenprogramme bei Schachausflügen.

Foto Pula 1982: Ehrenobmann Kurt Berger feierte seinen 70er und konnte sich eine deftige Geburtstagsfeier leisten – hatte er doch die entstandenen Unkosten bereits beim tarockieren locker hereingespielt. Damals mit dabei: Reinhard Vlasak, Kurt Berger, Karli Groiss, Johann Leblhuber, Martin Reichl und vorne Ferdl Svihla;

2008: „POKERN“ EROBERT DIE KARTENSPIEL-VORMACHTSTELLUNG!

Die fortschreitende „Computerisierung“ unserer Vereinsmitglieder und die gleichzeitige Zunahme von diversen Online-Portalen, auf denen man zwar auch Schach-, meist jedoch eher Sportwetten abgeben und auch Poker spielen konnte, brachte es mit sich, dass viele unserer Mitglieder diesen Reizen derart verfielen, dass man auch bei uns begann, Überlegungen über eine Kombination mit Schach anzustellen, welche dann im 1. ASK-Schach-Pokerturnier mündeten. Schach spielte man noch im Sternbräu, für das Pokerturnier traf man sich (brav dem Vorstandsbeschluss von 1985 folgend!) anschließend im Gasthof Ganshof zum „showdown“. Seither bildet auch dieser etwas besondere Bewerb einen Fixpunkt in unserem Terminkalender.





DIE SPIELREGELN FÜR UNSERE SCHACH-POKERTURNIERE:

TEIL 1 - DAS SCHACHTURNIER: Hier wird die Basis der Chipverteilung für den Start in die Pokerrunde gelegt, wobei jeder erreichte Punkt beim Blitzten **300** Punkte (Chipwerte) einbringt. Dazu gibt es für jeden Teilnehmer, unabhängig der Blitzleistung, pauschal **1000** Punkte zusätzlich - auch für Späteinsteiger die das Blitzten verpassten.

TEIL 2 - DER POKERBEWERB: Bis 11 Teilnehmern wird an einem, bei mehr Spielern an 2 Tischen mit Vorrunde und 2 Finali gespielt. Die Teilnehmer werden nach Schachergebnis (Chipzahl) gleichwertig aufgeteilt. Bei Tischen mit einer geraden Spieleranzahl werden noch 1000 Chips zusätzlich ausgegeben. Gespielt wird Texas Hold'em, No Limit. Die Blinds bleiben eine Tischrunde bei 10/25 und werden dann alle 20 Minuten erhöht auf 25/50, 50/100, 100/250, 250/500 ... Danach ein Finaltisch, wobei die jeweils 4 zuletzt verbliebenen Spieler der Vorrunden im Final Table (die Blinds hier werden nach Zahl der Teilnehmer festgelegt z.B. 250/500; Erhöhung alle 20 Minuten) mit den bisher erspielten Chips um den Turniersieg spielen. Die dahinter platzierten Teilnehmer spielen einen Trosttisch.

Nenngeld: Dieses beträgt derzeit 10 Euro für die Teilnehmer an beiden Turnieren - wird zur Gänze ausgespielt und vor dem Blitzturnier eingehoben. **Preise:** 1. Platz 50%, 2. Platz 25%, 3. Platz 15%, 4. Platz 10% des Nenngeldes.

DIE BISHERIGEN GEWINNER UNSERER SCHACH-POKERTURNIERE



Rückblick



JAHR	TEILN.	SIEGER	2. PLATZ	3. PLATZ	4. PLATZ
2017	15	Walter Haselsteiner	Sigfried Teufl	Gernot Neuwirth	Klaus Thalhammer
2016	13	Stefan Heigerer	Gernot Neuwirth	Manuel Hauthaler	Michael Untersteiner
2015	12	Thomas Böhm	Lederer Anatol	Pichler Christian	Stader Stefan
2014	13	Gerhard Böhm*	Michael Untersteiner*	Gernot Neuwirth	Miguel Medina
2013	14	Klaus Thalhammer	Thomas Böhm	Gernot Neuwirth	Walter Hattinger
2012	9	Alfred Forstinger	Thomas Böhm	Walter Hattinger	Klaus Thalhammer
2010	14	Gerold Kuhr	Anatol Lederer	Helmut Flatz	Hattinger Walter
2009/2	9	Helmut Flatz	Alfred Forstinger	Stefan Heigerer	Yvan Odi Andorfer
2009/1	17	Helmut Flatz	Alfred Forstinger	Tony Huynh	Klaus Thalhammer
2008/2	9	Bernhard Besner	Klaus Thalhammer	Gerold Kuhr	Yvan Odi Andorfer
2008/1	10	Gerold Kuhr	Klaus Thalhammer	Daniel Autengruber	Stefan Heigerer

* Da Gerhard Böhm kein ASK-Mitglied war, wurde Michael Untersteiner offizieller "ASK Schach-Pokermeister 2014"

11. SCHACH-POKER-TURNIER 2017



Der Finaltisch 2017: Thalhammer, Berti, Hattinger, Gallob, Untersteiner, Neuwirth, Haselsteiner und Teufl;



Die Sieger des Jahres: 2. Gernot Neuwirth, Pokermeister 2017 Walter Haselsteiner und 3. Siegfried Teufl;

10. SCHACH-POKER-TURNIER 2016



Finaltisch 2016: Untersteiner, Hauthaler, Neuwirth, Weinguny, Berti, Thalhammer, Heigerer, Stader



Vom Poker erleuchtet: 2. platzierter Neuwirth, ASK-Pokermeister 2016 Heigerer, 3. platzierter Hauthaler

9. SCHACH-POKER-TURNIER 2015



Die glücklichen Sieger: Anatol Lederer, Pokermeister Böhm Thomas und Christian Pichler

8. SCHACH-POKER-TURNIER 2014



Die zwei besten Spieler schließlich beim „heads up“ am „winner table“: Gerhard Böhm und Michael Untersteiner.

7. SCHACH-POKER-TURNIER 2013



Am Finaltisch mit dabei: Fred Forstinger, Walter Hattinger, Thomas Böhm, Markus Zauchner, Thalhammer, Neuwirth.



Ausgerüstet mit dem "Schild des Unbesiegbaren" wuchs und wuchs der Chipstapel von Klaus ...

6. SCHACH-POKER-TURNIER 2012



Der Turnier Zweite Thomas Böhm, mit Turniersieger Alfred Forstinger und dem Dritten Walter Hattinger.



Geblickt wurde im ASK Klublokal "Sternbräu", gepokert und gefeiert danach im Gasthaus Ganshof.

6. SCHACH-POKER-TURNIER 2010



Chips, Chips, Chips ... wer hat nun das höhere Paar – oder spekuliert vielleicht jemand auf ein Karo-Flash?



Stefan Heigerer (links), erst seit kurzem ASK-Mitglied, hier gegen Pokerneuling Wolfgang Mende.

3. SCHACH-POKER-TURNIER FRÜHJAHR 2009



Wer zu spät kommt den bestraft das Leben – so Robert S.



Alle neun Teilnehmer um einen Tisch – der Kampf beginnt!

2. SCHACH-POKER-TURNIER HERBST 2008



Vollste Konzentration zuerst beim Schach-Blitzturnier

.... und später auch beim Pokerturnier im Gasthof Ganshof

1. SCHACH-POKER-TURNIER FRÜHJAHR 2008



Alle Teilnehmer des 1. ASK Schach-Pokerbewerbs: Geri Kuhr, Daniel Autengruber, Stefan Heigerer, Yvan Odi, Mario Schmidt, Johannes Haberl, Walter Krimbacher, Klaus Thalhammer, Alfred Forstinger und Senior Sepp Klingner



DIE SCHACH-POKER-TURNIERE



TEILNAHME UND ERGEBNISÜBERSICHT ASK POKERTURNIERE

	TEILNEHMER (IN)	08/1	08/2	09/1	09/2	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø	AT
	NAME ANZAHL	10	9	17	9	9	10	14	13	12	13	15	11,9	131
1	Hattinger Walter		7	7	6	4	3	4	5	10	9	6	6,1	10
2	Thalhammer Klaus	1	2	4	5	5	6		10	6	5	4	4,8	10
3	Lederer Anatol			6		2	4	10	9	2	12	9	6,8	8
4	Forstinger Alfred	5		3	2	7	1	6		5			4,1	7
5	Heigerer Stefan	4			3		8		8	11	1		5,8	6
6	Kuhr Gerold	2	3	12	8	1	10						6,0	6
7	Böhm Thomas						2	2	11	1	11		5,4	5
8	Flatz Helmut		9	1	1	3	7						4,2	5
9	Neuwirth Gernot						9	3	3		2	3	4,0	5
10	Andorfer Yvan	9	4	12	4								7,3	4
11	Autengruber Daniel	3		12		8						9	8,0	4
12	Haberl Johannes	7		8	7	6							7,0	4
13	Huber Hartwig			10	9			12				9	10,0	4
14	Klinger Josef	8		12				14	6				10,0	4
15	Hauthaler Manuel			12				13			3		9,3	3
16	Medina Miguel								4	8	13		8,3	3
17	Pichler Christian									3	9	9	7,0	3
18	Stader Stefan								12	4	8		8,0	3
19	Untersteiner Michael								2		4	7	4,3	3
20	Weinguny Bruno		6								6	9	7,0	3
21	Berti Rudolf										7	5	6,0	2
22	Böhm Gerhard							8	1				4,5	2
23	Janeczek Egon			9		9							9,0	2
24	Krimbacher Walter	6	5										5,5	2
25	Scheiblmaier Robert		8					9					8,5	2
26	Schmidt Mario	10		12									11,0	2
27	Zauchner Markus							5	7				6,0	2
28	Besner Bernhard		1										1,0	1
29	Chen Jürgen									6			6,0	1
30	Christoph Bollmann											9	9,0	1
31	Fink Bernhard									12			12,0	1
32	Gallob Boris											8	8,0	1
33	Haselsteiner Walter											1	1,0	1
34	Huynh Tony			2									2,0	1
35	Koblinger Gerald							11					11,0	1
36	Kühleitner Markus											9	9,0	1
37	Le Pham							7					7,0	1
38	Mende Wolfgang						5						5,0	1
39	Teufl Siegfried											2	2,0	1
40	Veigl Thomas									7			7,0	1
41	Walkobinger Stefan			5									5,0	1
42	Weiss Eva								13				13,0	1



VORAB DIE ASK - REGELN

TEIL 1 : DAS SCHACHTURNIER

Hier wird die Basis der Chipverteilung für den Start in die Pokerrunde gelegt, wobei jeder erreichte Punkt beim Blitzturnier **300 Punkte** (Chipwerte) einbringt. Dazu gibt es für jeden Teilnehmer unabhängig der Blitzleistung pauschal **1000 Punkte** zusätzlich – so auch für Späteinsteiger die das Blitzturnier verpasst hatten.

TEIL 2 : DER POKER - BEWERB

Bis 11 Teilnehmern wird an einem, bei mehr Spielern an 2 Tischen mit Vorrunde und 2 Finali gespielt. Die Teilnehmer werden nach Schachergebnis (Chipanzahl) gleichwertig aufgeteilt.; bei Tischen mit einer geraden Spieleranzahl werden noch 1000 Chips zusätzlich ausgegeben. Gespielt wird Texas Hold'em, No Limit. Die Blinds bleiben eine Tischrunde bei 10/25 und werden dann alle 20 Minuten erhöht auf 25/50, 50/100, 100/250, 250/500 ... Danach ein Finaltisch, wobei die jeweils 4 zuletzt verbliebenen Spieler der Vorrunden im Final Table (die Blinds hier werden nach Zahl der Teilnehmer festgelegt z.B. 250/500; Erhöhung alle 20 Minuten) mit den bisher erspielten Chips um den Turniersieg spielen. Die dahinter platzierten Teilnehmer spielen einen Trosttisch.

Nenngeld: € 10,- für die Teilnehmer an beiden Turnieren - wird zur Gänze ausgespielt und vor dem Blitzturnier eingehoben. **Preis:** 1. Platz 50%, 2. Platz 25%, 3. Platz 15%, 4. Platz 10% des Nenngeldes.

1. ASK Schach-Poker 2008

Gerold Kuhr ist erster ASK Schach-Poker- Meister!

Der Auftakt ist gelungen! 10 Schach- und Pokerspieler fanden sich zum 1. Turnier des ASK ein und kämpften im Gasthof Ganshof um Punkte und Chips. Schon das Blitzschachturnier bot einige Überraschungen: Krimbacher Walter gewann überlegen mit 8/9 Punkten vor Klinger Sepp (6½), Forstinger Alfred (6) und Autengruber Daniel (6). Schwach blitzten die Organisatoren und Turnierleiter Haberl Johannes (5) und Klaus Thalhammer (4½).

Ergebnis des Schachbewerbes

PL	NAME	ELO	VEREIN	PU	CHIP
1	Krimbacher Walter		ASK	8,0	3400
2	Klinger Josef sen.		ASK	6,5	3100
3	Forstinger Alfred		ASK	6,0	2350
4	Autengruber Daniel		ASK	6,0	2200
5	Haberl Johannes		ASK	5,0	2050
6	Thalhammer Klaus		ASK	4,5	2050
7	Kuhr Gerold		ASK	3,5	1750
8	Andorfer Yvan		ASK	3,0	1750
9	Heigerer Stefan		Neum.	2,5	1150
10	Schmidt Mario		ASK	0,0	1000

Schmidt Mario erwischte einen rabenschwarzen Tag, verlor im Schach alle Partien und startete im Pokern mit dem Minimum von 1000 Chips.



vlnr: Gerold Kuhr, Daniel Autengruber, Stefan Heigerer, Yvan Andorfer, Mario Schmidt, Hannes Haberl, Walter Krimbacher, Klaus Thalhammer, Alfred Forstinger sowie Josef Klinger sen.

Der Pokerbewerb

Auch hier hatte Mario kein Glück, schied bald aus, dealte aber noch bis zum Schluss. Beim Pokern ging es Walter gleich gleich an und versuchte seine fehlende Praxis mit riskanten Einsätzen auszugleichen. So gab es Anfangs gleich mächtige Pötte, bei denen sich die „Profis“ bedienten. Erst nach einiger Zeit schieden weitere glücklose Kartenspieler aus: Yvan, Sepp (bei einem großen Pott gegen Klaus), Johannes und Walter. Die verbliebenen High-Stakes Gerold und Klaus ließen dann nichts mehr anbrennen. Als Fredl, Stefan und Daniel (diesmal kein Kartenglück, aber trotzdem der 3. Platz) ausgeschieden waren, gab es schnell den All-in-Showdown bei schon stark gestiegenen Blinds und Gerold Kuhr, somit Sieger des 1. ASK-Schach-Poker-Turniers, triumphierte vor Klaus.

Die Endplatzierungen

1	Klaus Thalhammer	6	Walter Krimbacher
2	Gerold Kuhr	7	Johannes Haberl
3	Daniel Autengruber	8	Sepp Klinger
4	Stefan Heigerer	9	Yvan Andorfer
5	Alfred Forstinger	10	Mario Schmidt

2. ASK Schach-Poker 2008

Überraschungssieger wurde Bernhard Besner

Beim 2. ASK-Schach-Poker-Turnier waren auf Grund einiger kurzfristiger Absagen nur 9 Spieler dabei, dafür einige Neulinge. Bernhard Besner gewann - für Insider etwas überraschend - das diesmal ein reines ASK-Turnier war, mit gewohnt starker Blitzleistung und recht gelungenen Einsätzen im Pokern.



ERGEBNIS DES SCHACHBEWERBES

PL	NAME	ELO	VEREIN	PU	CHIP
1	Besner Bernhard	2164	ASK	7,5	3250
2	Scheiblmaier Robert	2136	ASK	7,5	3250
3	Krimbacher Walter	1972	ASK	4,5	2350
4	Flatz Helmut	1821	ASK	4,5	2350
5	Kuhr Gerold	0	ASK	4,0	2200
6	Thalhammer Klaus	1958	ASK	4,0	2200
7	Hattinger Walter	1694	ASK	2,0	1600
8	Andorfer Yvan Odi	1527	ASK	2,0	1600
9	Weinguny Bruno	1289	ASK	0,0	1000



Klaus Thalhammer gegen Turniersieger Bernhard Besner
Fotos: Thomas Eisert

Nach den standesgemäßen Blitzergebnissen waren die Rollen fürs Pokern scheinbar klar verteilt. Doch die Low-Stakes Bruno und Yvan und der Pokerneuling Walter Hattinger konnten sich mit waaghalsigen All-in-Manövern noch lange halten. So strich als erster Heli die Segeln, der sich aber dann als Profi-Dealer erwies. Im Laufe des Spiels sammelte hier schon Berni fleißig Chips, während Robert wenig Kartenglück hatte und sein Schachpolster verpulverte. Einzig der Geheimfavorit und Titelverteidiger Geri konnte mithalten. Klaus, der letztmalige zweite, hielt sich anfangs aus Mangel an Karten im Hintergrund. Erst als es um die Preisränge ging, überholte er noch Geri, der am Ende etwas zu viel riskierte. Den Showdown gewann aber Berni klar nach kurzem Kampf.

Die Endplatzierungen

1	Bernhard Besner	6	Bruno Weinguny
2	Klaus Thalhammer	7	Walter Hattinger
3	Gerold Kuhr	8	Robert Scheiblmaier
4	Yvan Andorfer	9	Helmut Flatz
5	Walter Krimbacher		



3. ASK Schach-Poker 2009

Helmut Flatz gewinnt das 3. Schach-Pokern 2009

Ziemlich sensationell verlief das 3. ASK-Schach-Pokern am 24. April 2009. Während noch beim Schach relativ „normale“ Ergebnisse geliefert wurden (siehe Tabelle) gab es beim Pokern Sensationen. Aber der Reihe nach. Bei der Rekordbeteiligung von 17! Spielern mussten leider noch weitere aus Platzgründen abgewiesen werden. Robert Scheiblmaier kam etwas später und konnte sich nur mit Mühe an der Blitzspitze etablieren, bei der überraschend Walter und nicht überraschend Helmut sowie Daniel mitmischten. Das Schweizer System mit neun Runden führte aber automatisch zu einer ziemlichen ausgeglichenen Verteilung der Chips.



Blitzen: Daniel Autengruber gegen Robert Scheiblmaier

Ergebnis des Schachbewerbes

PL	NAME	ELO	VEREIN	PU	CHIP
1	Flatz Helmut	1824	ASK	7,5	3250
2	Autengruber Daniel	1950	Inter	6,0	2800
3	Janeczek Egon	1769	ASK	6,0	2800
4	Scheiblmaier Robert	2076	ASK	5,5	2650
5	Klinger Josef Sen.	1819	ASK	5,5	2650
6	Thalhammer Klaus	1920	ASK	5,0	2500
7	Hattinger Walter	1681	ASK	5,0	2500
8	Haberl Johannes	1973	ASK	5,0	2500
9	Andorfer Yvan Odi	1569	ASK	5,0	2500
10	Huynh Tony	1756	Royal	4,5	2350
11	Kuhr Gerold	0	ASK	4,5	2350
12	Huber Hartwig	1529	ASK	4,0	2200
13	Forstinger Alfred	1801	ASK	4,0	2200
14	Schmidt Mario	1718	ASK	3,5	2050
15	Wakolbinger Stefan	1713	Royal	3,0	1900
16	Lederer Anatol	0	Gast	3,0	1900
17	Hauthaler Manuel	0	Gast	2,0	1600

Der Pokerbewerb

Auf dem Vorrundentischen dominierten dann aber die Außenseiter und es ging teilweise drunter und drüber.



Hartwig hielt die Profis in Atem und Stefan glich sein Blitzdefizit immer mehr aus. Tony schien schon mehrmals am Abgrund, konnte sich aber dann dank eines Tiroler Husarenritts von Hartwig wieder vorschieben. Von den Pokerprofis mussten dem Glücksfaktor Daniel, Hannes, Anatol und Mario sowie auf Tisch 2 Sepp und Geri Tribut zollen und sie erreichten nicht den Final Table.

Am „Trostattisch“, bei dem die 9 ersten Ausgeschiedenen mit gleicher Chip-Anzahl kämpften, gab es auch wieder Überraschungen und es setzten sich dort nach teilweise lautstark geführten Duellen Egon vor Hartwig und Robert durch. Dank an Manuel, der die Organisation auf Tisch 2 übernahm.



Gedränge am Spieltisch – mit 9 Pokerspielern am Limit!

Am **Finaltisch** wurde ziemlich aggressiv um die Preisplätze gespielt. Hannes, Walter, Anatol und Stefan schieden dann der Reihe nach aus, wobei sich er Abend schon ziemlich in die Länge zog. Im Krimi um den Sieg dominierten dann immer mehr Fredl, Helmut und Tony und Mitfavorit Klaus verpasste als Vierter erstmals einen Stockerplatz. Heli reizte als Stak-Leader seine Mitspieler immer wieder mit All-in-Moves, konnte dann aber durch sein gewagtes Spiel mit einigem Glück Fredl und im Head-to-Head auch Toni bezwingen. Somit gab es wieder einen neuen Sieger des ASK-Pokern.



Fred Forstinger (3.), Helmut Flatz (1.), Toni Huynh (2.)

Die Endplatzierungen

FINALTISCH		TROSTTISCH	
1	Helmut Flatz	9	Egon Janeczek
2	Tony Huynh	10	Hartwig Huber
3	Alfred Forstinger	11	Robert Scheiblmaier
4	Klaus Thalhammer	...	Yvan Andorfer
5	Stefan Walkobinger	...	Daniel Autengruber
6	Anatol Lederer	...	Manuel Hauthaler
7	Walter Hattinger	...	Sepp Klinger
8	Johannes Haberl	...	Gerold Kuhr
		...	Mario Schmidt

4. ASK Schach-Pokern 2009

Sieger wieder Helmut Flatz

Ergebnis des Schachbewerbes

PL	NAME	ELO	VEREIN	PU	CHIP
1	Flatz Helmut	1824	ASK	8,0	3400
2	Heigerer Stefan	1851	Neum.	7,0	3100
3	Thalhammer Klaus	1920	ASK	4,5	2350
4	Haberl Johannes	1973	ASK	4,0	2200
5	Forstinger Alfred	1801	ASK	3,5	2050
6	Hattinger Walter	1681	ASK	3,5	2050
7	Andorfer Yvan Odi	1569	ASK	2,5	1750
8	Kuhr Gerold	0	ASK	2,5	1750
9	Huber Hartwig	1529	ASK	0,5	1150

Beim vierten ASK-Schach-Poker-Turnier waren diesmal „nur“ 9 Spieler dabei, alles schon erfahrene Gambler. Souverän gewann Heli Flatz das Blitzturnier (mit 100%, das er auch selbst leitete) vor Stefan Heigerer (dem einzigen (noch-) nicht ASKler und Klaus Thalhammer dem Organisator des Turniers.

Ausgerüstet mit den entsprechenden Chip-Stößen ging es dann zum Pokertisch. Haberl Hannes (der Pokerturnierleiter) hatte nicht seinen besten Tag und schied als erster aus. Mit den folgenden Hartwig Huber, der beim Pokern immer mehr in Schwung zu kommen scheint (dafür aber überraschend beim Blitzen letzter wurde), Walter Hattinger und Gerold Kuhr (kam wieder mit den unorthodoxen Schach- Pokerern nicht zurecht) wurde ein „Trostattisch“ gebildet, bei dem sich Walter durchsetzen konnte.

Am Finaltisch konnte sich Yvan Andorfer stark in Szene setzen und wurde rasch Chipleader. Klaus riskierte zuviel und flog als erster aus dem Finale. Während Helmut mit drei Splitpots ziemliches Glück hatte schied dann Yvan aus (damit 4. Platz für ihn). Heli holte sich von ihm genug Kapital um dann Heigerer Stefan (3.) und Fredl Forstinger (wieder einmal 2.) zu eliminieren. Damit ist Helmut der 1. Doppelsieger und Favorit für die weiteren Abende, den es erst einmal im Schach und Pokern zu schlagen gilt.

Die Endplatzierungen

FINALTISCH		TROSTTISCH	
1	Helmut Flatz	6	Walter Hattinger
2	Alfred Forstinger	7	Johannes Haberl
3	Stefan Heigerer	8	Gerold Kuhr
4	Yvan Andorfer	9	Hartwig Huber
5	Klaus Thalhammer		

5. ASK Schach-Poker 2010

Geri Kuhr gewinnt das 5. Schach - Pokern des ASK

Beim fünften ASK-Schach-Poker-Turnier waren diesmal 9 Spieler dabei, alles erfahrene Schach- und Pokerspieler. Das Blitzturnier, das er auch selbst leitete, gewann der rekonvaleszente Heli Flatz vor den punktgleichen Klaus Thalhammer, Walter Hattinger und Daniel Autengruber, dem einzigen Nicht- ASKler des Turniers. Außer Konkurrenz blitzte auch noch Kliegl Severin für den angemeldeten aber nicht erschienenen Klinger Sepp mit.

Ergebnis des Schachbewerbes

PL	NAME	ELO	VEREIN	PU	CHIP
1	Flatz Helmut	1928	ASK	8,0	3400
2	Thalhammer Klaus	2036	ASK	6,5	2950
3	Hattinger Walter	1713	ASK	6,5	2950
4	Autengruber Daniel	1978	Süd	6,5	2950
5	Kuhr Gerold	OZ	ASK	4,5	2350
	Kliegl Severin	1495	Royal	3,5	
6	Janeczec Egon	1779	ASK	3,0	1900
7	Haberl Johannes	1976	ASK	3,0	1900
8	Forstinger Alfred	1781	ASK	2,5	1750
9	Lederer Anatol	1498	ASK	1,0	1300

Der Pokerbewerb

Ausgerüstet mit den entsprechenden Chip-Stößen ging es dann zum Pokertisch. Walter konnte sich im ersten Drittel mit satten Gewinnen als Chipleader an die Spitze setzen. Lange schied niemand aus. Erst als es Egon Janeczec als ersten erwischte, der dann souverän den Dealer machte, kam Schwung in die Runde. Daniel spielte etwas zu aggressiv und schied als 8. aus. Fredl Forstinger, der im Schach Remiskaiser wurde, belegte Platz 7.

Im Mittelteil des Turniers, es wurden schon die Blinds erhöht, konnte sich Anatol Lederer, der mit nur einem Punkt im Schach mit dem kleinsten Chipkonto startete, langsam an Walter heranpirschen. Bei riskanten All-in-Moves erwischte es dann Hannes Haberl, Platz 6 und Klaus, 5. Platz. Die 3 Gewinnränge verpasste dann ganz knapp Walter, Platz 4, dem das Glück gegen Ende schließlich fehlte.



Die Reihen lichten sich: Helmut, Geri, Hannes, Anatol und Walter sowie Klaus (fotografiert) sind noch dabei ...

Im Finale musste dann auch Helmut als Dritter die Segel streichen, konnte sich aber wieder einmal im Vorderfeld platzieren. Er hat ja schon das Turnier 2x gewonnen. Kurz darauf war das Heads-Up dann auch schon entschieden und Geri Kuhr sicherte sich wieder den Sieg, was ihm schon beim ersten Turnier gelungen war. Anatol wurde zufriedener 2., hatte er doch fast das komplette Feld von hinten beim Pokern aufgerollt.

Die Endplatzierungen

1	Gerold Kuhr	6	Johannes Haberl
2	Anatol Lederer	7	Alfred Forstinger
3	Helmut Flatz	8	Daniel Autengruber
4	Walter Hattinger	9	Egon Janeczec
5	Klaus Thalhammer		

So fanden zwar alle die Schachatmosphäre im Stern toll, für Poker allerdings braucht es etwas heimeligere Ambiente und weniger Zeitstress (Sperrstunde). Natürlich sind weitere Turniere geplant, wahrscheinlich aber wieder im Ganshof ... ?

6. ASK Schach-Poker 2012

Fred Forstinger gewinnt das 6. Schach-Poker-Turnier

Dieses Turnier war diesmal nur für ASK-Mitglieder ausgeschrieben und es gab neun Teilnehmer, alles erfahrene Schach- und *texas hold'em* Pokerspieler. Um Schach-Poker-Meister zu werden empfiehlt es sich, bereits im 1. Teil des Bewerbes, einem Blitz-Rundenturnier, möglichst gut abzuschneiden, denn für jeden hier erkämpften Punkt erhält der Spieler zusätzlich 300 *chips* für den 2. Teil dem Pokerturnier. Das offene Blitzturnier im Sternbräu leitete und gewann - beides souverän - Helmut Flatz (siehe Turniertabelle). Anschließend ging es dann mit Auto oder Rad zum Pokertisch in den Ganshof. Einige *non-gambler* zog es mit und diese genossen einige Schachpartien im Gastgarten.



DIE SCHACH-POKER-TURNIERE



Helmut Flatz (rechts, hier gegen den Vorjahressieger Geri Kuhr) gewann das Blitzturnier souverän.

ERGEBNIS DES SCHACHBEWERBES

PL	NAME	ELO	VEREIN	PU	CHIP
1	Flatz Helmut	1826	ASK	8,5	3550
2	Heigerer Stefan	1968	ASK	7,0	3100
3	Mende Wolfgang	1599	ASK	5,5	2650
4	Hattinger Walter	1640	ASK	5,5	2650
5	Thalhammer Klaus	1859	ASK	4,5	2350
6	Neuwirth Gernot	1689	ASK	4,0	2200
7	Forstinger Alfred	1760	ASK	3,5	2050
8	Lederer Anatol	1653	ASK	2,5	1750
9	Böhm Thomas	1133	Linz	2,0	1600
10	Kuhr Gerold	0	ASK	2,0	1600

Der Pokerbewerb

Inzwischen wurden im *cardroom* am *table* die Plätze zugewiesen und die Pokerspieler mit den Schachpunkten entsprechenden *Chip*- Stößen vom Turnierleiter Anatol ausgestattet. Als Dealer stellte sich dankenswerter Weise Böhm Gerhard zur Verfügung. Es ging am Anfang gleich trotz niedriger Blinds richtig zur Sache, auch weil *no-limit* gespielt wurde. Als Erster musste der Vorjahressieger Geri Kuhr gegen den Neueinsteiger Thomas im frühen *showdown* die Segel streichen. Gernot spielte viel zu aggressiv und schied als nächster aus. Anatol folgte in einem *coin-flip* gegen Klaus. Gleich darauf ging ein weiterer Pokerprofi unter: Stefan musste Heli bei *all-in* seine Chips überlassen. Nach zwei Stunden schied Helmut als zwischenzeitlicher *Stackleader* gegen den auch schon im Schach groß aufspielenden Walter aus. Als die Limits langsam erhöht wurden konnte Thomas Klaus in einer *fifty-fifty*- Entscheidung eliminieren.

Die letzten 3 lieferten sich einen ausgeglichenen Kampf, ehe Walter das Glück an diesem Abend gegen Thomas verließ. Im *Heads-up* setzte sich dann die Routine von Fred gegen die starken Poker-Theoriekenntnisse von Thomas durch und knapp vor der Sperrstunde fand das spannende Turnier mit **Fred Forstinger** wieder einen neuen und verdienten Sieger.

Die Endplatzierungen

1	Alfred Forstinger	6	Klaus Thalhammer
2	Thomas Böhm	7	Helmut Flatz
3	Walter Hattinger	8	Stefan Heigerer
4	Anatol Lederer	9	Gernot Neuwirth
5	Wolfgang Mende	10	Gerold Kuhr



Geblickt wurde im ASK Klublokal "Sternbräu", gepokert danach im Gasthaus Ganshof.

Ausklingen ließen wir das Turnier in einem urgemütlichen Maxglaner Beisl, wo Gernot noch eine Geburtstagsrunde spendierte.

7. ASK Schach-Poker 2013

Klaus Thalhammer ist Schach-Poker-Meister 2013

Wurden bisher für diesen Bewerb eigene Blitzturniere ausgespielt, ging man ab nun dazu über, das Ergebnis der vorangegangenen ASK-Blitzcup-Runde als Grundlage heranzuziehen. Dabei konnte sich Robert Scheiblmaier als einziger klar absetzen, was ihn im entscheidenden Pokerbewerb als *Stackleader* mit 3700 Chips starten ließ.

Chipverteilung nach dem Blitz:

TISCH A:	CHIPS	TISCH B:	CHIPS
Scheiblmaier Robert	3.700	Thalhammer Klaus	2.950
Zauchner Markus	2.650	Hattinger Walter	2.800
Böhm Thomas	2.500	Neuwirth Gernot	2.650
Klinger Josef Sen.	2.350	Böhm Gerhard	2.500
Koblinger Gerald	2.350	Lederer Anatol	2.500
Hauthaler Manuel	1.900	Huber Hartwig	2.350
Forstinger Alfred*	1.000	Pham Le*	1.000

*ohne Blitzteilnahme – daher keine zusätzlichen Chips

Am 16.10. folgte der 2. Teil des Schach-Poker-Turniers – die Pokerrunde. Das Teilnehmerfeld von 14 Spielern teilten wir auf zwei Tische à sieben Spieler auf. Vom Anfänger bis zum Pokerprofi war in dieser bunt gemischten Runde alles vertreten. Durch Krankheit bzw. Termin-



probleme mussten dieses Mal leider mehrere Interessenten und Mitfavoriten absagen. Wir spielten ein Texas Holdem No Limit Freeze Out Turnier. Die Blinds starteten sehr ruhig mit 10/25 und so hatten die Spieler Zeit sich auf ihrem Tisch gemütlich einzuspielen. So geschah es auch, dass die Spieler anfangs sehr langsam aus dem Turnier flogen. Doch das änderte sich mit den kontinuierlich alle 20 Minuten ansteigenden Blinds.

Die Vorrunden

Auf **Tisch A** gab es immer wieder spannende All-Ins. Es verabschiedete sich als erster Sepp, gefolgt von Manuel und Geri. Auch der als Chipleader ins Turnier gegangene Robert verpasste knapp den Final-Table Einzug.



Tisch A: Titelverteidiger Fred Forstinger musste mit 1.000 Chips starten, weil er das Blitzturnier ausließ. Blitzsieger Robert Scheiblmaier startete hingegen mit 3.700 Chips.

Auf **Tisch B** wurde lange sehr besonnen gespielt. Nachdem jedoch der anfängliche Chipleader Klaus einige seiner Chips verspielt hatte, legte er ein aggressiveres Setzverhalten an den Tag und konnte sich auch mit einem Quäntchen Glück an die Spitze des Tisches bringen. Nachdem Hartwig, Anatol, Gerhard und Le ausgeschieden waren, standen auch hier die Finalisten fest.

Überraschend konnte sich Poker-Rookie Markus als 2. für den Final-Table qualifizieren. Klaus, der schon so viele unterschiedliche ASK-Bewerbe gewinnen konnte, fehlte jedoch immer noch ein Schach-Poker Sieg in seiner „Trophäensammlung“. Ausgerüstet mit diversen Glücksbringern und dem "Schild des Unbesiegbaren" wollte er keine Zweifel aufkommen lassen, wer dieses Jahr Meister wird. Als Chipleader an den Final-Table! Damit war der erste Schritt für Klaus getan.

Die Finalrunden

Es blieb jedoch wenig Zeit zum Verschnaufen. Die Blinds starteten beim Finale mit 200/400 und volle Konzentration war gefragt, um in die ersten drei Gewinnränge vorzudringen. Bluffs flogen auf, All-Ins wurden gecallt. So musste sich Fred als erster vom Tisch verabschieden. Walter und Markus folgten ihm bald.



Pokerface Klaus Thalhammer gewann schon in der Vorrunde und spielte auch am Finaltisch groß auf.

Willkommen in den Gewinnrängen! Gernot wurde ausgezeichnet 3. und nahm erfreut zur Kenntnis, dass sich seine ASK-Mitgliedschaft doch endlich bezahlt gemacht hat. Im Heads-Up ging es dann zwischen Thomas und Klaus um den Titel. In einem langen spannenden Hin und Her setzte sich letztendlich der Siegesdrang von Klaus durch und Thomas musste sich erneut "nur" mit dem zweiten Platz zufrieden geben.

Die Endplatzierungen

FINALTISCH		TROSTTISCH	
1	Klaus Thalhammer	8	Gerhard Böhm
2	Thomas Böhm	9	Robert Scheiblmaier
3	Gernot Neuwirth	10	Anatol Lederer
4	Walter Hattinger	11	Gerald Koblinger
5	Markus Zauchner	12	Hartwig Huber
6	Fred Forstinger	13	Manuel Hauthaler
7	Le Pham	14	Josef Klinger

Die Spieler, die das Hauptfinale nicht erreicht hatten, spielten parallel noch einen Turbo-Loser-Table. So ging ein spannendes Pokerturnier zu Ende man ließ, wie meist, den Abend bis 2 Uhr Früh fröhlich ausklingen.

8. ASK Schach-Poker 2014

Gerhard Böhm gewinnt, Michael Untersteiner wird als bestplatziertes ASKler Schach-Poker-Meister 2014"

Zum bereits 8. Mal wurde am 18. Juni der ASK Schach-Poker-Meister gekürt. Neumitglied Michael Untersteiner konnte nach hartem Kampf den Titel für sich entscheiden, auch wenn das Pokerturnier selbst Gerhard gewann.

Tisch- und Chipsaufteilung nach Schachergebnissen

Nach dem ersten Teil des Turniers, dem Schachblitzen, gab es folgende Tischaufteilung für die Vorrunde, bei der erstmals mit Eva Weiss auch eine Frau teilnahm.



DAS SCHACHERGEBNIS

TISCH A:	CHIPS	TISCH B:	CHIPS
Medina Miguel	3.400	Heigerer Stefan	3.100
Thalhammer Klaus	2.950	Klinger Josef Sen.	3.100
Stader Stefan	2.650	Hattinger Walter	2.650
Untersteiner Michael	2.650	Zauchner Markus	2.500
Neuwirth Gernot	2.200	Böhm Gerhard	2.350
Böhm Thomas	1.450	Lederer Anatol	1.450
fehlte beim Schachbewerb:		Weiss Eva	1.000

Vorrunde - Tisch A

Turbulent ging es hier zu: Der Chipleader Miguel Medina wirbelte seinen Tisch gehörig durcheinander und eliminierte nach einem ersten großen Potverlust blitzschnell mit riskanten Spiel der Reihe nach Stefan Stader, Thomas Böhm und den Titelverteidiger Klaus Thalhammer. Mit einem Riesenpott von über 9.000 ging er damit mit einem unauffälligen Gernot Neuwirth und dem Geheimfavoriten Michael Untersteiner ins Finale.



Die „13“ Turnierteilnehmer, aufgeteilt auf zwei Tische.

Vorrunde - Tisch B

Auf Tisch B wurde bedeutend behutsamer mit den Chips umgegangen. Der spätere Turniersieger Gerhard Böhm spielte druckvoll und konnte seinen Stack leicht verbessern. Eva Weiss schlug sich tapfer, aber sie musste bald einsehen, dass mit nur 1000 Startchips kein Blumentopf zu gewinnen ist. Nach langem Geplänkel kam es bei mittlerweile schon höheren Blinds zu einer Preflop All-In Situation, in der Anatol Lederer (A-K) und Stefan Heigerer (A-10) den Kürzeren gegen Sepp Klinger (5-5) zogen. So konnte sich Sepp Klinger, der schon nahe am Ausscheiden war, als Chipleader vom Tisch B mit 6.175 Chips für den Final Table qualifizieren.

Hauptrunde – Trost Table

Am Trost-Table der „Loser“ kämpften Stefan Heigerer, Klaus und Anatol lange um den Sieg, den Stefan am Ende dann verdient gewann.



Thomas ist gerade ausgeschieden, drei Kämpfen noch um den "kleinen Titel".

Hauptrunde – Final Table

Am Final Table nahmen Markus, Sepp, Walter, Miguel, Gernot, Michael und Gerhard Platz. Miguel startete als Chipleader mit über 9.000 Chips vor Sepp mit ca. 6.000 Chips. Die Gegner konnten sich diesmal auf die Maniac-Strategie von Miguel besser einstellen und so kam es, dass es Miguel nur noch knapp auf den 4. Gewinnrang schaffte. Gernot konnte mit seinem tight aggressiven Spiel lange mithalten. Als sein All-in von Gerhard gecallt wurde und dieser sich mit Turn und River eine Strasse bastelte, schied auch er aus. Mit dem dritten Platz konnte er aber sehr zufrieden sein!



Am „final table“ saßen auch viele „unerfahrene“ Spieler. Miguel - lange Zeit „stack leader“ - sorgte mit seiner loose-aggressive Spielweise für viel Kopfzerbrechen.

Die beiden besten Spieler kamen schließlich auch ins Heads up: Anfangs stahl Michael sechs Runden lang mit All-in Geboten die schon enorm hohen Blinds und kam damit der Stackhöhe von Gerhard immer näher. Letzterer wartete aber geduldig auf seine Chance. Sein Call auf Michaels siebentes All-in ging auf und damit stand Gerhard als Sieger des Pokerturniers fest. Michael als bestplatziertes ASKler heimste den Titel ASK Schach-Poker-Meister 2014 ein.

Die Endplatzierungen

FINALTISCH		TROSTTISCH	
1	Gerhard Böhm	8	Stefan Heigerer
2	Michael Untersteiner	9	Anatol Lederer
3	Gernot Neuwirth	10	Klaus Thalhammer
4	Miguel Medina	11	Thomas Böhm
5	Walter Hattinger	12	Stefan Stader
6	Sepp Klinger	13	Eva Weiss
7	Markus Zauchner		



Gerhard gewann schließlich verdient das Gesamtturnier. Michael wurde als 2. und bester ASKler würdiger Schach-Poker-Meister 2014, Gernot wie im letzten Jahr Dritter.

Anschließend ließen die ASK-Schach-Poker Spieler das gelungene Turnier im „Wastwirt“ ausklingen und konnten noch miterleben, wie Spanien in der WM-Gruppenphase gegen Chile ausgeschieden ist. Die 2. Phase des Ausklangs fand dann im „Cafe Denkmal“ statt, wo man die dortigen Gäste mit verrückten Schachexperimenten überraschte.

9. ASK Schach-Poker 2015

Böhm Thomas ist ASK-Schachpokermeister 2015

Nachdem leider einige angemeldete Spieler und auch weitere langjährige Teilnehmer heuer ausblieben, startete das Turnier mit 13 Schach-Poker-Zockern. Im Blitzturnier konnte sich trotz starker Konkurrenz der Nichtkartenspieler überraschend die starke Truppe des ASK Wastwirt mit Veigl Thomas und Klaus Thalhammer durchsetzen. Überhaupt scheint das Schachpokern eine Dominanz dieses B-Liga Teams zu erleben, wobei sie nach dem Blitzten die Chipverteilungsplätze 1, 2, 4, 5 und 6 belegen.

Erfreulich sind in diesem Turnier die Neuzugänge von Christian Pichler, Bernhard Fink und Jürgen Cheng, die im Pokern allerdings einiges an Chips aufzuholen haben.

Chipverteilung nach dem Blitzten:

PL	GR	NAME	ELO	PU	CHIPS
1	A	Veigl Thomas	1830	8,5	3550
2	B	Thalhammer Klaus	1963	8,0	3400
3	B	Stader Stefan	1500	7,5	3250
4	A	Lederer Anatol	1587	6,5	2950
5	A	Hattinger Walter	1844	6,0	2800
6	B	Heigerer Stefan	1836	5,0	2500
7	--	Huber Hartwig	1550	5,0	2500
8	B	Böhm Thomas	1547	4,5	2350
9	A	Pichler Christian	1200	4,0	2200
10	B	Chen Jürgen	1400	3,5	2050
11	A	Fink Bernhard	1200	1,5	1450
--	A	Medina Miguel*	-----	---	1000
--	B	Alfred Forstinger*	-----	---	1000

Am 17. Juni fand das Finale unseres alljährlichen Schach-Pokerturnier statt. Gespielt wurde Texas Holdem Freeze-out Turniermodus auf 2 Tischen. Dass nach dem Rückzug von Hartwig Huber dennoch 12 Teilnehmer um den Sieg spielten, lag an der Nachmeldung von Miguel und Alfred, die mit je 1000 Chips Grundstack* ins Turnier einstiegen.

VORRUNDEN

Diese fanden ein schnelles Ende. Auf Tisch A schieden relativ schnell Fink und Hattinger aus. Auf Tisch B schafften etwas überraschend Heigerer und Thalhammer die Qualifikation für den Final Table nicht. So hatten wir die besten 8 Spieler für den Final Table ermittelt. Auf Tisch A setzte sich Pichler mit den meisten Chips durch während auf Tisch B Stader die meisten Chips vor sich stapeln konnte und somit sogar als Chipleader am Final Table startete.

FINALRUNDEN

Es befanden sich in etwa 28.000 Chips im Umlauf. Am Final Table starteten wir mit den Blinds 50/100 bei 20-minütiger Erhöhung. So kam eine sehr knackige Schlussrunde zustande. Trotzdem dauerte es sehr lange bis der erste der 8 Finalisten ausschied. In dieser Zeit avancierte Pichler zum Chipleader. Er gewann eine Hand nach der anderen. Keiner traute sich mehr so richtig gegen ihn zu spielen. Falls es doch jemand versuchte, wurde er sofort mit Chipverlust bestraft. Als nur noch 5 Spieler am Tisch waren hatte Pichler fast alle Chips und der Rest kämpfte darum die Blinds zu überleben.

Da wir die ersten 4 Plätze als Preisränge führten, ging es jetzt also um den Bubble Boy, jene Person, die es eben knapp nicht in die Preisränge schafft. Forstinger zog dieses unglückliche Los. Als Böhm Thomas endlich mal eine Hand gegen Pichler gewinnen konnte kündigte er siegesmutig das Ende der Glückssträhne von Pichler an. Dies sollte zur Prophezeiung werden. Pichler verlor Stück für Stück seinen gigantischen Chip-Stapel und konnte gerade noch vor Stader 3. werden. So fanden sich Böhm

und Lederer als letzte zwei Spieler im Heads Up wieder. Lederer mit ca. 2.500 Chips und Böhm mit ca. 26.000 Chips. Ein ungleiches Duell. Jedoch schaffte Lederer es den Spieß noch umzudrehen und kam seinerseits auf über 24.000 Chips. Nach einigem Hin und Her und letztendlich der glücklicheren Hand entschied Böhm das Duell für sich.

Die Endplatzierungen

FINALTISCH		TROSTTISCH	
1	Böhm Thomas	9	Thalhammer Klaus
2	Lederer Anatol	10	Hattinger Walter
3	Pichler Christian	11	Heigerer Stefan
4	Stader Stefan	12	Fink Bernhard
5	Forstinger Fred		
6	Chen Jürgen		
7	Veigl Thomas		
8	Medina Miguel		



Thomas Böhm war ein würdiger Sieger, der es bisher schon öfters knapp verpasst hat Pokervermeiter zu werden hier neben dem 2. Anatol Lederer und 3. Christian Pichler;

Die ausgeschiedenen Spieler konnten auf einem zweiten Pokertisch einsteigen um für das Schachpoker-Turnier 2016 bereits zu „üben“. Es fanden sich auch ein paar Schachspieler ein, die durch intensive Analysen und Partien uns nicht vergessen ließen, dass wir ein Schachverein sind. Alles in allem ein gelungener Abend der bis nach Mitternacht andauerte.

10. ASK Schach-Poker 2016

Mit der Teilnahme am Blitzturnier am 01.06.2016 hatten sich 13 Spieler einen Chip-Vorrat gesichert. Auch unser neuer SLV- Präsident Berti Rudi hatte an unserem Kombi-Bewerb Gefallen gefunden und sich mal schon im Vorderfeld eingereiht. Der Favoritenkreis auf den Gesamtsieg hatte sich diesmal zu den Pokerprofis verschoben, weil die Dichte bei den Schachpunkten der ersten zehn ziemlich hoch war. Als Pokerprofi konnte man allerdings so ziemlich alle angetretenen Schachspieler bezeichnen. Also war viel Spannung garantiert.

Zu den 12 Spielern mit Bonuschips erwarteten wir auch noch einige, die sich wagemutig mit dem 1000 Chip-Minimum ins Getümmel werfen. Bereits dafür interessiert zeigten sich Bruno Weinguny, Alfred Forstinger, Bernhard Fink, Helmut Flatz und Siegfried Teufl. Deshalb wurde die Tischverteilung diesmal erst vor Ort vorgenommen.

Aufteilung nach dem Schachergebnis

TISCH A		TISCH B	
Hattinger Walter	2950	Berti Rudolf	2800
Heigerer Stefan	2800	Neuwirth Gernot	2800
Lederer Anatol	2650	Medina Miguel	2650
Hauthaler Manuel	1900	Thalhammer Klaus	2650
Böhm Thomas	1450	Untersteiner Michael	2650
Weinguny Bruno	1000	Stader Stefan	2350
		Pichler Christian	1300

Gespielt wurde am Mittwoch, 8. Juni 2016, erstmals in der Cafe-Pension Edelweiß in der Kendlerstraße 57.

VORRUNDE

Nach dem Blitzen gab es, wie schon berichtet, eigentlich keine Favoriten, weil die *stacks* bei einigen Spielern in etwa gleich hoch waren. Anatol beruhigte die deswegen nervösen Teilnehmer und leitete das Turnier wie immer souverän. Das diesmal jeder gewinnen können würde stellte sich schnell heraus, denn nach aggressiven Beginn des Vorjahressiegers Thomas kam dieser gegen Bruno immer wieder in Bedrängnis. Wie Klaus am Spielabend des Öfteren bemerkte, wurde diesmal hochkarätiger Poker geboten.

Dass die Dichte des Pokerkönnens beim ASK ziemlich hoch ist, kann man daraus ablesen, dass in den Vorrunden unter den ersten vier Ausgeschiedenen neben Miguel das „Podest“ des Turniers 2015 - Thomas, Anatol und Christian- vertreten waren. Am Tisch B dominierte in der Vorrunde eindeutig Michael, mit Respektabstand folgten etwa gleichwertig Gernot, Stefan Stader und unser Gast Rudi. Beim Tisch A trieb wieder einmal Bruno mit unberechenbaren *moves* das Feld vor sich her, wobei hier Stefan Heigerer noch am meisten Chips für den Finaltisch mitnahm. Als Christian und Walter in den Vorrundentischen ausschieden, ging es an den *final table*.

FINALRUNDE

Stefan H., Michael und Bruno stiegen dort mit den größten Guthaben ein und bestimmten auch weitgehend das weitere Geschehen. Nacheinander schieden dann Stefan S., Rudi, Bruno und Klaus aus, wobei „Pokergott Bruno“ – die Bezeichnung stammt noch von seinem Riesenerfolg aus Pula - einmal zu sehr überzog und eine Menge *chips* an Stefan Heigerer abgab. Die restlichen 4 - Stefan, Michi, Gernot und Gastspieler Manuel waren schon in den Preisrängen und hier galt es eigentlich nur, wegen des übergroßen *stacks* von Stefan um die Plätze dahinter zu kämpfen.



Die Teilnehmer am Finaltisch von links im Uhrzeigersinn: Klaus Thalhammer, Stefan Heigerer, Stefan Stader, Michi Untersteiner, Michael Hauthaler, Gernot Neuwirth, Bruno Weinguny und als Gast SLV Präsident Rudolf Berti;

Michael riskierte einmal zu viel und Manuel reichte bei steigenden *blinds* sein Guthaben nicht mehr. So blieben nur mehr Gernot, der beständig aufgeholt hatte, und Stefan im *heads up*. Es sah alles danach aus, als ob Stefan das sicher nach Hause spielen könnte. Aber Gernot, der von Jahr zu Jahr *tighter* und damit auch beständiger spielt, konnte alle überraschen und sogar weitaus die Führung übernehmen. Bei dann steigenden *blinds* entschied aber eine einzige Hand mit viel Glück das Finale für Stefan, der den Sieg verdient und damit den Titel zum ersten Mal erringen konnte.

Der 10. ASK Schach-Poker-Meister 2016 heißt: STEFAN HEIGERER



Der neue ASK Schach-Pokermeister: Stefan Heigerer

Wie immer kämpften die ausgeschiedenen Spieler im *cash game* am *looser table* um etwas finanziellen Ausgleich oder auch um die Ehre. Das Cafe Edelweiß bot einen sehr guten Rahmen für das Turnier und der Wirt versorgte uns bestens. Das Lokal empfahl sich daher auch als Option für weitere ASK-Veranstaltungen.

ENDSTAND

FINALTISCH		TROSTTISCH	
1	Heigerer Stefan	9	Hattinger Walter
2	Neuwirth Gernot	9	Christian Pichler
3	Hauthaler Manuel	11	Lederer Anatol
4	Untersteiner Michael	12	Böhm Thomas
5	Thalhammer Klaus	13	Medina Miguel
6	Weinguny Bruno		
7	Berti Rudolf		
8	Stader Stefan		



Das Poker-Siegertrio 2016: Gernot, Stefan und Michael;

11. ASK Schach-Poker 2017

Überraschungssieger Walter Haselsteiner beim 11. ASK-Schachpokerturnier

Unser alljähriges Schachpokerturnier konnten wir zum ersten Mal im Violett austragen. Ganz ohne Sperrstunde, mit genügend gekühlten Getränken und mit einem perfekten großen runden Pokertisch war die Ausgangssituation schon einmal vielversprechend um einen gemütlichen Pokerabend zu verbringen.

15 Spieler fanden sich an diesem Abend ein um ASK-Schachpokermeister zu werden. Jeder Spieler startete mit 1000 Chips plus je 300 Chips pro erreichten Punkt aus dem Schach-Blitzturnier. Daraus ergab sich folgende Chipverteilung:

TISCH A:	CHIPS	TISCH B:	CHIPS
Sigfried Teufl	3.850	Michi Untersteiner	3.400
Walter Haselsteiner	2.000	Boris Gallob	2.800
Walter Hattinger	2.800	Klaus Thalhammer	2.800
Daniel Autengruber	2.500	Rudolf Berti	2.650
Hartwig Huber	2.500	Anatol Lederer	2.500
Gernot Neuwirth	2.350	Christian Pichler	2.350
Bruno Weinguny	2.050	Markus Kühleitner	1.750
Christoph Bollmann	1.000		



DIE SCHACH-POKER-TURNIERE



Wir spielten auf 2 Tischen die Qualifikation für das Finale. Nach den Qualifikationsrunden nahmen nach einer Pause mit kleinen Snacks die verbleibenden 8 Spieler mit folgender Chipverteilung am Final-Table Platz:

Gernot (12.600), Michi (8.100), Klaus (6.200), Sigi (4.600), Walter Haselsteiner (3.200), Rudi (2.100), Walter Hatti (2.000) und Boris (400);



Neben Kiebitz Kühleitner im Uhrzeigersinn: Gernot, Walter Hasel, Sigi, Klaus, Rudi, Walter Hatti, Boris sowie Michi (bei der Arbeit)

Im längsten Headsup (die letzten 2 verbleibenden Spieler) seit langem zeigte Walter mehr Sitzfleisch und Sigi warf die Nerven weg. Gratulation an Walter!

Alle ausgeschiedenen Spieler konnten in einer parallel laufenden offenen Pokerrunde einsteigen. Diese Runde dauerte dann auch noch bis in die frühen Morgenstunden und entschädigte die im Hauptbewerb früh ausgeschiedenen Anatol und Christoph. Als dann um kurz vor 6 Uhr Früh die letzten 7 Pokerspieler das Clublokal verließen konnten wir auf einen gelungenen Abend zurückblicken und freuen uns schon auf das 12. Schach-Pokerturnier im nächsten Jahr.

Turnierleiter Anatol Lederer



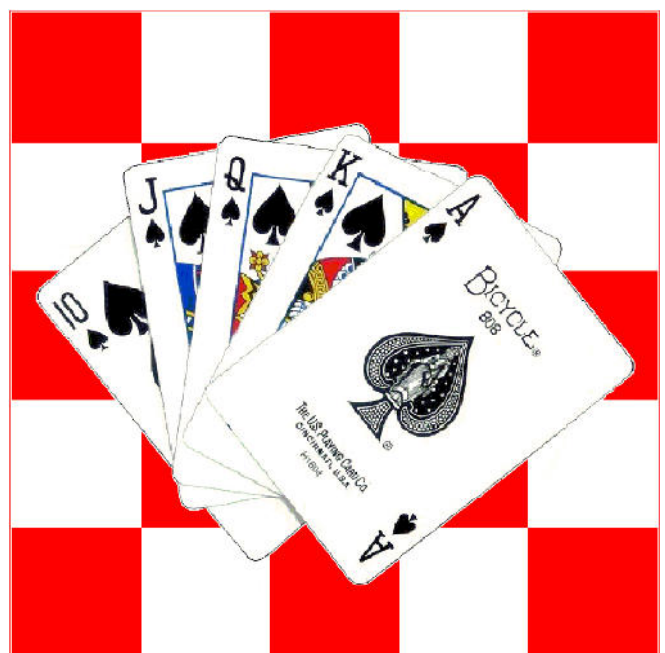
Die Sieger: Gernot, Walter Haselsteiner und Sigi Teufl

ENDSTAND

FINALTISCH		TROSTTISCH	
1	Walter Haselsteiner	9	Daniel Autengruber
2	Siegfried Teufl	9	Christian Pichler
3	Gernot Neuwirth	9	Anatol Lederer
4	Klaus Thalhammer	9	Markus Kühleitner
5	Rudolf Berti	9	Hartwig Huber
6	Walter Hattinger	9	Bruno Weinguny
7	Michael Untersteiner	9	Christoph Bollmann
8	Boris Gallob		



Turnierleiter Anatol schaffte es nicht an den Final-Table





DIE SCHACH-POKER-TURNIERE



